

Brillanz und Virtuosität



Mit einem Adventskonzert der „Women in Brass“ in der Katholischen Kirche St. Bonifatius ging die diesjährige „Brass Kultur“-Reihe in Limburgerhof zu Ende. Unterstützt wurde das nur aus Frauen bestehende Blechbläsersextett von den beiden Kirchenchören und vom Protestantischen Posaunenchor Limburgerhof.

Festliche Barockmusik zu Beginn mit Auszügen aus Händels „Messias“. Bei einigen Nummern, etwa dem „Halleluja“, sangen auch die beiden vereinigten Kirchenchöre mit. Das Zusammenspiel zwischen Bläsern und Sängern klappte unter der Leitung von Ansgar Scheiner, dem Dirigenten des Katholischen Kirchenchors, bestens. Ihre Brillanz und Virtuosität demonstrierten „Women in Brass“ in „Let the bright Seraphin“ und taten sich in Bachs „Jesu bleibet meine Freude“ mit dem hier von Danyelle Adamczyk geleiteten Protestantischen Posaunenchor Limburgerhof zusammen.

Im Mittelpunkt des Abends stand „Ein Weihnachtsspektakel“ von Douglas Victor Brown, eine Erzählung mit Musik nach Motiven der berühmten „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens. Sie wurde, nun dirigiert vom Leiter des Protestantischen Kirchenchores, Wolfgang Werner, überzeugend vorgetragen. Ein Lob dem Chor für seinen ungewöhnlichen und anspruchsvollen Part. Gabriele Dinkhauser war eine suggestiv, unterschiedliche Rollen überzeugend ausfüllende, Sprecherin. Carola Beukenbusch, glänzte nicht nur als Tubistin und Moderatorin des Abends, sie lieferte auch die schönen Illustrationen, die an die Leinwand projiziert wurden. Locker und beschwingt ging es zu bei einem Medley amerikanischer Weihnachtslieder zu, etwas feierlicher dann bei einigen europäischen Weisen wie „Süßer die Glocken nie klingen“. Dem musikalischen Humor huldigte man bei David Palmquists „Signal Suite“, einem Schnelldurchgang durch alle Musikepochen und -stile.

Für das mitreißende Konzert wurde die Mitwirkenden mit stehenden Ovationen bedacht.